

# Behandlungsmöglichkeiten nach einer Hüftoperation

**Physikalische Medizin.** Physikalisch-therapeutische Begleitung zur Integration eines neuen Hüftgelenkes.

## Kann man sich nach der Operation mit einem künstlichen Hüftgelenk wieder ganz normal bewegen?

*Prim. Dr. Andrea Zauner-Dungl:* Nach einer Hüftendoprothese sollte die volle Reintegration in den Alltag inklusive geliebter Hobbys erzielt werden. Essenziell sind hierfür die Kräftigung der Muskulatur und eine frühzeitige Gangbildkorrektur.

## Wie unterstützt hier die Physikalische Medizin, um wieder auf die Beine zu kommen?

*Zauner-Dungl:* Unter Supervision des Facharztes für Physikalische Medizin und Rehabilitation werden begleitend zur Physiotherapie verschiedene Schmerztherapien, zum Beispiel Analgetika, Massagen,

Elektrotherapie oder Thermotherapie, verordnet. Schmerzen können auch durch tief liegende Vernarbungen, Schwellungen oder Hämatome verursacht werden. Auf Basis einer gezielten Diagnostik können Narbenmassagen, Fascientherapien oder Triggerpunkttechniken helfen, Schmerzen zu reduzieren.

## Wie lange ist der Patient nach einer Operation in seiner Bewegung eingeschränkt?

*Zauner-Dungl:* Ist unmittelbar nach der Operation eine Einschränkung des Bewegungsumfanges des Hüftgelenkes normal, so muss im Laufe der weiteren Therapie eine Normalisierung des Bewegungsumfanges erzielt werden. Bei Schwellungen ist eine entstauende Massage oder eine manu-

elle Lymphdrainage ratsam – und sehr effektiv.

## Wie geht man bei einer anhaltenden Schwäche der Muskulatur vor?

*Zauner-Dungl:* Besteht eine anhaltende Schwäche der Muskulatur, so muss möglichst frühzeitig abgeklärt werden, ob eine Parese (Lähmung) besteht. Je nach Ursache der Schwäche kann mit der richtigen Elektrotherapie die Rehabilitation beschleunigt werden. Kann die Hüfte nicht ausreichend gestreckt werden, so zeigt sich dies überwiegend in einem hinkenden Gangbild. Jedes Hinken bewirkt eine unphysiologische Hebelwirkung auf das Kunstgelenk. Es kann durch eine Einschränkung der Beweglichkeit der Hüfte, eine Beinlängendifferenz oder muskuläre



Prim. Dr. Andrea Zauner-Dungl  
Krems.  
Foto: zVg

Schwäche bedingt sein. Auf eine ausreichende Beweglichkeit des Hüftgelenks sowie die Kräftigung der Hüftstabilisator und der Oberschenkelmuskulatur ist achten.

## Welche Therapien verbessern das Gangbild mit einer neuen Hüfte?

*Zauner-Dungl:* Neben heilgymnastischen Übungen sind unter Anleitung in späteren Phasen klassische Kräftigungsgeräte einsetzbar. Eine weiche Unterwassertherapie, da diese unter Gewichtsentlastung eine rasche Normalisierung des Gangbilds ermöglicht. Zudem soll die Rückkehr zu low-impact Sportarten wie Wandern, Radfahren oder Schwimmen sein.

# Lidkorrektur gegen Tränensäcke

**Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie.** Lidkorrekturen werden häufig durchgeführt und gelten als risikoarm.

## Was können Ursachen sein, dass Patienten und Patientinnen sich einer rekonstruktiven Lidoperation unterziehen?

*Dr. Reinhard Kaliwoda:* Rekonstruktive, also wiederherstellende Lidoperationen sind dann notwendig, wenn es zu großen Gewebedefekten kommt. Einerseits führt die Entfernung von Lidtumoren, die sowohl gut- als auch bösartig sein können, zu solchen Defekten. Zu den häufigsten bösartigen Hauttumoren zählt das Basaliom, der „weiße Hautkrebs“. Andererseits können auch Unfälle/Verletzungen im Lidbereich verursachen, die eine entsprechende rekonstruktive Operation erfordern.

## Wann ist eine ästhetische Operation beim Lid sinnvoll?

*Kaliwoda:* Schlupflider und Tränensäcke sind die Hauptursachen für ästhetische Lidkorrekturen. Am Oberlid kommt es durch den Alterungsprozess der Haut zur Faltenbildung, die zu Einschränkungen des Gesichtsfeldes führen kann. Am Unterlid tritt der Fettkörper deutlicher hervor, der die Augenpartie müde und geschwollen aussehen lässt. Sobald diese Veränderungen von den Patienten und Patientinnen als störend empfunden werden, ist eine Operation sinnvoll.

## Wie ist der Ablauf einer solchen OP?

*Kaliwoda:* Die Lidoperation wird in al-

ler Regel ambulant und in lokaler Betäubung durchgeführt. Die Operationsdauer beträgt beim Oberlid ca. 60 Minuten, beim Unterlid etwa 60 bis 90 Minuten. Die ersten zwei bis drei Tage nach der OP ist es empfehlenswert, die Wunde mehrmals täglich zu kühlen und körperliche Anstrengungen zu vermeiden. Die Nähte werden nach fünf bis sieben Tagen entfernt.

## Welche Risiken gibt es?

*Kaliwoda:* Eine Lidoperation ist risikoarm, wenn sie von einem erfahrenen Operateur durchgeführt wird. Häufiger ist mit Schwellungen und Blutergüssen zu rechnen, in seltenen Fällen treten Nachblutungen auf. Vor der



Dr. Reinhard Kaliwoda,  
Zwettl und Horn.  
Foto: Dieter Schewig

Operation erfolgt immer eine genaue Aufklärung über die Risiken und wird natürlich auf die individuelle Situation des Patienten eingegangen.

## Wie hoch sind die Kosten?

*Kaliwoda:* Lidkorrekturen gehören zu den am häufigsten durchgeführten kosmetischen Operationen. Die Kosten liegen hierbei für eine Oberlidkorrektur ab 1.800 Euro und für Unterlidkorrekturen ab 2.300 Euro. Die Preise sind Richtpreise und hängen von der durchgeführten Operationstechnik ab. Bei starken Einschränkungen des Gesichtsfeldes können die Kosten auch von der Krankenkasse übernommen werden.